

10. Mai 1861.

N^o 109.

10. Maja 1861.

Berichtigung.

Nro. 1506 - F. D. In die in das Haupt- und Amtsblatt der Lemberger deutschen Zeitung vom 4. d. M. Nro. 105, dann in das Amtsblatt dieser Zeitung vom 6. d. M. Nro. 106 und vom 7. d. M. Nro. 107 in deutscher Sprache aufgenommene h. o. Kundmachung über die am 30. v. M. zur Rückzahlung verlosenen Grund-Entlastungs-Obligationen hat sich der Druckfehler eingeschlichen, daß die Obligation mit Kupons Nro. 17591 über 1000 fl. RM. als verlost ausgewiesen wurde, während es richtiger heißen soll, Grund-Entlastungs-Obligation mit Kupons Nro. 10591 über 1000 fl. RM.

Lemberg, den 7. Mai 1861.

(848-2)

(852) Konkurs-Kundmachung. (1)

Nro. 13323. Beim Zentral-Mappen-Archiv in Wien ist die Stelle des Archivars, womit der Rang eines Adjunkten der Manipulations-Direktion des k. k. Finanzministeriums mit dem Gehalte jährlicher 1050 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 1260 fl. öst. W., dann mit dem Quartiergelde jährlicher 210 fl. öst. verbunden ist, in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung in Folge Erlasses der k. k. General-Direktion des Grundsteuerkatasters vom 29. April 1861 Zahl 11637-283 der Konkurs bis Ende Juni 1861 eröffnet wird.

Zur Erlangung dieses Dienstpostens ist die genaue Kenntniß des Katastralvermessungsdienstes und die längere Verwendung in demselben in der Eigenschaft eines Geometers erster Klasse, Inspektors oder Provinzial-Mappen-Archivars erforderlich.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Verhaltens, der zurückgelegten Studien und der vollkommenen Kenntniß des Katastral-Vermessungsdienstes längstens bis zum 15. Juni 1861 durch ihre vorgesetzte Behörde bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Lemberg einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 4. Mai 1861.

(851) E d i k t. (1)

Nro. 5922. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht wird hiemit kundgegeben, daß zur Einbringung der mit Urtheil des k. k. Landrechtes in Lemberg ddo. 24. Dezember 1844 Zahl 29614 gegen Salamon Bergmann, Hersch Unger, Eheleute Josef und Ester Unger und Johann Hanel erstgaten Aerialforderung pr. 22891 fl. 10²/₁₀ kr RM. sammt den seit 15. Juli 1831 bis zum Zahlungstage laufenden 5% Zinsen, der Gerichtskosten pr. 97 fl. 59 kr. RM., der frühern Exekutionskosten pr. 6 fl. RM. und den weitem Exekutionskosten pr. 15 fl. 52 kr. öst. W. die exekutive Feilbietung der dem Salamon Bergmann laut Grundbuch haer. tom. 4. pag. 78. Aktiypost 10. gehörigen Antheile der Realität Nro. 56 in der Stadt Jaroslau am 18. Juli und 22. August 1861 jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der Bezirksgerichtskanzlei abgehalten wird. Der Schätzungswerth pr. 851 fl. RM. wird zum Ausrufspreise genommen, und unter demselben die Realität nicht hintanzugeben werden. Jeder Kauflustige hat 10% des Schätzungswertes bei der Lizitations-Kommission zu erlegen. Im Falle keine Kauflustigen erscheinen sollten, wird am 12. September 1861 um 10 Uhr Vormittags die Tagfahrt wegen Einvernehmung der Hypothekar-Gläubiger zur Festsetzung erleichternder Bedingungen abgehalten werden. Die übrigen Lizitationsbedingungen sind bei Gericht einzusehen.

Wovon Hesse Debora v. N. Bergmann verwitwete Horn, Majer Nierenstein, Moses Thieberg, Bebet Thieberg, Fabian Segalla, Hersch Ellenberg, S. Ellenberg's Söhne, die liegende Massa des Johann Hanel und jene Interessenten, denen der Feilbietungsbescheid aus was immer für Gründen vor der Lizitation nicht zugestellt werden könnte, oder welche später in das Grundbuch gelangen sollten, durch den Kurator Hrn. Landes-Advokaten Dr. Chamajdes verständigt werden.

Jaroslau, am 27. April 1861.

(853) E d i k t. (1)

Nr. 19556. Vom k. k. Landes- als Wechselgerichte wird der Serel Reatschuer mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie August Schellenberg sub praes. 7. Mai 1861 Zahl 19556 ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme pr. 600 fl. österr. Wahr. s. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 8. Mai 1861 Z. 19556 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- und Wechselgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Blumenfeld mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Mahl als Kurator

bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verteidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Wechselgerichte.

Lemberg, am 8. Mai 1861.

(836) E d i k t. (3)

Nr. 732. Vom Czernowitzer k. k. Landes- als Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß nachdem in der Exekutionsache der Barbara Rippel wider Michael Rippel und Chaskel Neumann pto. 12000 fl. RM. an den mit hiergerichtlichem Beschlusse vom 10. Oktober 1860 Z. 11812 zur litigativen Veräußerung anberaumten Terminen des 12. Dezember 1860 und 17. Jänner 1861 keine Kauflustigen erschienen sind, zur Hereinbringung der, der Frau Barbara Rippel auf Grund der rechtskräftigen Zahlungsaufgabe vom 21. August 1858 Z. 11832 zuerkannten Wechselsumme pr. 12.000 fl. RM. sammt 6% Zinsen vom 2. Juni 1858, der Gerichtskosten pr. 3 fl. 21 kr. und der Exekutionskosten pr. 18 fl. 60 kr. die exekutive Feilbietung der ehemals dem Schuldner Michael Rippel, nunmehr dem Chaskel Neumann gehörigen, in Czernowitz gelegenen Realitäten Nr. top. 69, 70 & 71 bewilliget wird.

Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Gesamtschätzungswert aller drei Realitäten von 8543 fl. öst. W. angenommen, und die Kauflustigen haben ein 5% Badium im Betrage von 430 fl. öst. W. zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen. Die Lizitation wird in einem einzigen Termine, und zwar am 5. Juni 1861 um 9 Uhr Vormittags abgehalten, bei welcher diese Realitäten auch unter dem Schätzungswerte werden veräußert werden.

Die übrigen Bedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur oder bei der Lizitations-Kommission einzusehen werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 21. März 1861.

(837) E d i k t. (3)

Nr. 1751. Vom k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Großhändler Ritter et Sohn und unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Mayer Bayer wegen Ertabulierung des Hypothekarrechtes der Summe von 1100 fl. RM. aus dem Lastenstande der in Czernowitz gelegenen Realitäten Nr. top. 86 et 88 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt zur Verhandlung auf den 13. Mai 1861 Vormittags 9 Uhr bestimmt worden ist.

Da der Aufenthaltort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Wolheid als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verteidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, am 30. März 1861.

(843) Konkurs-Kundmachung. (3)

Nro. 3226. Zur Besetzung der Tabak-Großtrafik zu Radziechow, Zloczower Kreises, im Wege der freien Verleihung wird der Konkurs bis 2. Juni 1861 ausgeschrieben.

Die näheren Bestimmungen können hierorts eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Brody, am 2. Mai 1861.

Ogłoszenie konkursu.

Nr. 3226. Dla obsadzenia wielkiej trafiki tytoniu w Radziechowie, w obwodzie Zloczowskim, w drodze wolnego nadania rozpisuje się konkurs na 2. czerwca 1861.

Blizsze warunki przejrzeć można w tutejszym urzędzie.

Z c. k. powiatowej dyrekcji finansowej.

Brody, dnia 2. maja 1861.

(849) **E d i k t.** (1)

Nro. 15361. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Johann Chryzostom Dwernicki und Kasimir Stetkiewicz als Vater und Vertreter der minderjährigen Lubine und Sigismundus Stetkiewicz mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Herr Franz Xaver Rosnowski und Herr Josef Kolischer unterm 10. April 1861 Zahl 15361 um Amortisirung eines durch Carl Dwernicki unterm 8. März 1803 über 1000 Duatzen ausgestellten Schuldscheins ein Gesuch angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber unter Einem das Verfahren eingeleitet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Obenannten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Hrn. Landekadvokaten Dr. Zminkowski mit Substituierung des Hrn. Landekadvokaten Dr. Pfeiffer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die obigen Abwesenden erinnert, zur rechten Zeit die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellenden Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen, und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertretung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst betzummessen haben werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 17. April 1861.

E d y k t.

Nro. 15361. C. k. sąd krajowy lwowski zawiadamia niniejszym edyktem z zycia i pobytu niewiadomego Jana Chryzostoma Dwernickiego, tudzież Kazimierza Stetkiewicza jako ojca i zastępcę małoletnich Lubiny i Zygmunta Stetkiewiczów, że przeciw nim pan Franciszek Ksawery Rosnowski i pan Józef Kolischer pod dniem 10. kwietnia 1861 do l. 15361 prosbę o amortyzację skryptu przez pana Karola Dwernickiego na dniu 8. marca 1803 wystawionego podali i która zadekretowana została.

Gdy pobyt wyż wymienionych niewiadomym jest, ustanowił c. k. sąd krajowy dla nich zastępcę w osobie pana adwokata Dra. Zminkowskiego z substytucją p. adwokata Dra. Pfeiffera, z którymto zastępcę postępowanie przeprowadzonym zostanie.

Tym edyktem poleca się pozwanym, żeby dowody swe prawne wcześniej ustanowionemu udzielił, lub innego zastępcę sobie wybrali i o tem c. k. sąd tutejszy uwiadomili, gdyż w razie innym skutki sami sobie przypiszą.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 17. kwietnia 1861.

(854) **E d i k t.** (1)

Nro. 1413. Von dem k. k. Czernowitzer städt. k.leg. Bezirksgerichte wird der Fr. Felicia Moser mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wieder dieselbe Fr. Catharina Klein verheh. Klodnicka wegen Zahlung des Betrages von 169 fl. RM. eine Klage sub praes. 22ten Oktober 1860 Z. 6266 ausgetragen und um richterliche Hilfe gebeten hat und daß zur summarischen Verhandlung hierüber die neuerliche Tagfahrt des 12. Juni 1861 Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Da der Wohnort der genannten Belangten unbekannt ist, so wird zu deren Vertretung der Herr Landekadvokat Dr. Ryglewicz auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. städtisch-delegirten Bezirks-Gerichte.

Czernowitz, am 10. März 1861.

(855) **E d i k t.** (1)

Nro. 2192. Vom k. k. Bezirks-Gerichte Brody wird über das sämtliche wo immer befindliche bewegliche und über das in den Kronländern, für welche die Jurisdiktionsnorm vom 20ten November 1852 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen der Brodyer Geschäftsfrau Breindel Rokach der Konkurs der Gläubiger eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung zu stellen hat, wird aufgefordert, dieselbe mittelst einer gegen den Konkursmassenvertreter Hrn. Advokaten Georg Kukucz gerichteten Klage längstens bis zum 9. Juli 1861 anzumelden, und in dieser Klage nicht nur die Wichtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse in Klassifikationsurtheil gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen hat, widrigenfalls er von dem vorhandenen und etwa zuwachsenden Vermögen, so weit solches die in der Zeit sich anmeldenden Gläubiger erschöpfen, ungehindert des auf ein in der Masse befindliches Gut habenden Eigenthums- oder Pfandrechts, oder eines ihm zustehenden Kompensationsrechtes, abgewiesen sein und im letzteren Falle zur Abtragung seiner gegenseitigen Schuld in die Masse angehalten werden würde.

Brody, am 29. April 1861.

(850) **E d i k t.** (1)

Nr. 3718. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der wider Salomon Landau von Owadie Finkler erstegten Wechselsumme pr. 100 fl. RM. oder 105 fl. öst. W. sammt 6% Zinsen vom 2. Jänner 1856, Gerichtskosten pr. 4 fl. 42 kr. RM., 5 fl. 12 kr. öst. W. und 10 fl. 95 kr. öst. W. die exekutive Feilbietung der dem Salomon Landau gehörigen,

im Lastenstande der Realität Nr. 423 $\frac{2}{3}$, wie dom. 57. pag. 325. n. 85. on. haftenden Summe pr. 1000 fl. RM. sammt Zinsen zu Gunsten des Owadie Finkler bewilligt und diese Feilbietung am 4. Juni 1861 um 4 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen ausgeschrieben wurde:

1) Wird die feilzubietende Summe pr. 1000 fl. RM. auch unter dem Schätzungspreis, und zwar um was immer für einen Preis verkauft werden.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden 5% des Schätzungspreis als Angeld zu Händen der Lizitations-Kommission im Baaren, in Staatspapieren, in galizisch-ländischen Pfandbriefen nach dem Tageskurs, oder in Sparkassatücheln nach dem Nominalwerthe zu bezahlen, welches Angeld für den Meistbietenden zurückbehalten und in den Kaufschilling eingerechnet, den Uebrigen aber nach der Lizitation zurückgestellt werden wird.

3) Der Bestbieter ist verpflichtet den ganzen Kaufschilling nach geschehener Austragung der Vorrechte gerichtlich zu erlegen.

4) Bis zur vollständigen Berichtigung des Kaufschillings hat der Käufer den bei ihm verbleibenden Restkaufschilling mit 5 von 100 zu verzinsen.

5) Der Käufer ist verbunden die auf der obigen Summe intabulirten Lasten nur nach Maßgabe des angebotenen Kaufschillings zu übernehmen, wofern sich einer oder der andere der Hypothekargläubiger weigern sollte, die Zahlung vor dem gesetzlichen oder bedingenen Aufkündigungsstermine anzunehmen.

6) Sobald der Bestbieter den ganzen Kaufschilling erlegt oder sich ausgewiesen haben wird, daß die Gläubiger ihre Forderungen bei ihm belassen wollen, so wird ihm das Eigenthumsdekret erteilt, die auf der Summe haftenden Lasten extabulirt, und auf den Kaufschilling übertragen.

7) Sollte der Bestbieter den gegenwärtigen Lizitationsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so wird die Summe auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitationsstermine veräußert und das Angeld, so wie der allenfalls erlegte Theil des Kaufschillings, zu Gunsten der Hypothekargläubiger für verfallen erklärt werden.

8) Hinsichtlich der auf der obigen Summe haftenden Lasten werden die Kauflustigen an das Grundbuch verwiesen.

9) Der Exekutionsführer wird, wenn er Meistbieter werden sollte, berechtigt sein, seine auf der feilzubietenden Summe pr. 1000 fl. Instr. 171. pag. 430. n. 3. on. versicherten Summen pr. 100 fl., 100 fl., 100 fl. und 50 fl., in so weit sie in den zu erzielenden Kaufschilling eintreten, in denselben einzurechnen, und wird derselbe von dem Erlage des, diesen Forderungen entsprechenden Betrages des Kaufschillings, für den Fall als diese Summen in den Kaufschilling eintreten, befreit.

Hievon werden beide Theile, sämtliche Hypothekargläubiger, dann alle Jene, denen der gegenwärtige Bescheid nicht zeitlich genug zugestellt werden könnte, oder die erst nach dem 28. Juni 1860 an die Gewähr gelangen sollten, durch den in der Person des Advokaten Dr. Hönigsmann mit Substituierung des Advokaten Dr. Mabl j. Zahl 31069 - 1860 bestellten Kurator verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichtes.

Lemberg, den 21. März 1861.

(859) **E d i k t.** (1)

Nro. 2670. Von dem k. k. Zloczower Kreisgerichte wird dem unbekanntem Wohnortes sich aufhaltenden G. W. Cohn aus Brody mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben unterm 7. Mai 1861 Zahl 2670 Herr Moltrecht & Comp. wegen Zahlung der Wechselsumme von 590 Thlr. 5 nGr. preuß. Kur. f. N. G. eine Wechselklage überreichte, im Grunde deren dem Wechselakzeptanten G. W. Cohn mit handelsgerichtlichem Beschlusse vom 8. Mai 1861 Z. 2670 aufgetragen wurde, die obige Wechselsumme von 590 Thlr. 5 nGr. preuß. Kur. f. N. G. an den Kläger Moltrecht & Comp. binnen 3 Tagen bei sonstiger Exekution zu bezahlen.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird zu seiner Vertretung der hierortige Advokat Dr. Wartersiewicz mit Substituierung des Advokaten Dr. Mijakowski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Zloczow, den 8. Mai 1861.

(860) **E d i k t.** (1)

Nro. 2236. Von dem k. k. Zloczower Kreisgerichte wird den unbekanntem Wohnortes sich aufhaltenden Golde Wiesel und Nachim Wiesel mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider dieselben unterm 19. April 1861 Z. 2236 Leo Finkelstein wegen Zahlung der Wechselsumme von 616 Rubl. 30 Kop. eine Wechselklage überreichte, in Folge deren den Wechselakzeptanten Golde Wiesel und Nachim Wiesel mit handelsgerichtlichem Beschlusse vom 24. April 1861 Z. 2236 aufgetragen wurde, die obige Wechselsumme an den Kläger Leo Finkelstein binnen 3 Tagen bei sonstiger Exekution zu bezahlen.

Da der Wohnort der Belangten unbekannt ist, so wird zu ihrer Vertretung der Herr Advokat Dr. Skalkowski mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Wesolowski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Zloczow, den 24. April 1861.

(838) **Obwieszczenie.**

(3)

Nr. 3313. Gremium egzekutorów testamentu ś. p. Łazarza Michałowicza, obywatela miejskiego, w mieście Czerniowcach na Bukowinie na dniu 1. stycznia 1840 zmarłego, oznajmia niniejszem, że w skutek punktu 10go ostatniej woli przez tegoż ś. p. Łazarza Michałowicza w Czerniowcach dnia 5. czerwca 1838 sporządzonej, odbędzie się we wilia Bożego ciała, t. j. na dniu 29. maja 1861 w mieście Czerniowcach ciągnięcie losów w celu oznaczenia jednego z członków rodziny wzmiankowanego testatora, który czysty dochód roczny za czas od 1. listopada 1860 do ostatniego października 1861 z majątku masy ś. p. Łazarza Michałowicza przypadający otrzymać ma.

Do ciągnięcia losów powołani są: Anna Ambrozówna, Michał Łazarowicz, reszta dzieci ś. p. Tadusza Łazarowicza, brata ojca testatora, dalej dzieci ś. p. Torosa Jakubowicza, brata matki testatora, Tekla Mitkiewicz, a mianowicie też sukcesorowie, nakoniec dzieci Grzegorza Jakubowicza, brata matki testatora, jako to: Zacharyasz Jakubowicz i Piotr Jakubowicz, a mianowicie tegoż sukcesorowie, jakoteż i dzieci żyjących nawet wymienionych tu członków rodziny bez różnicy wieku.

Wzywa się przeto wszystkich wymienionych tu członków rodziny ś. p. Łazarza Michałowicza, aby najdalej do dnia 28. maja 1861 lub osobiście lub przez pełnomocników legalizowanymi, prawnie wydawami pełnomocnictwami zaopatrzonych, a małoletni lub pod kuratelą zostający przez swoich ojców, opiekunów lub kuratorów w mieście Czerniowcach stanęli i w celu rozpatrzenia ich dowodów rodzinnych i pełnomocnictw, dekretów opiekuńczych lub kuratelarnych u W. księdza kanonika Celestyna Torosiewicza dziekana i proboszcza Czerniowieckiego obrządku orm. kat. się zgłosili, które takowym miejsce ciągnięcia losów oznajmi.

Gdyby kto po tym terminie się zgłosił do ciągnięcia losów za rok bieżący, przypuszczony nie będzie. Kto los wygrywający wyciągnie, otrzyma czysty dochód majątku masalnego za wymienioną rok dopiero przy końcu października 1861 roku.

Czerniowce, dnia 4. marca 1861.

Antoni Kunz, pleban.

Celestyn Torosiewicz.

Jan Konarowski.

Józef Kalicki.

Aleksander Morgenbesser.

(840) **Konkurs**

(3)

der Gläubiger der Franziska Hohenauer.

Nr. 5873. Von dem k. k. Landesgerichte zu Czernowitz wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Kronländern, in welchen das kais. Patent vom 20. November 1852 Zahl 251 des R. G. P. Wirksamkeit hat, etwa gelegene unbewegliche Vermögen der zu Czernowitz wohnhaften Franziska Hohenauer, Wittin des Anton Hohenauer, der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassvertreter Herrn Dr. Adv. Fechner, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Adv. Stabkowski ernannt wurde, bei diesem Landesgerichte bis 30. Juni 1861 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigenfalls nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten, zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sicher gestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigerausschüsse ist die Tagssagung auf den 5. Juli 1861 Vormittags 9 Uhr bei diesem Landesgerichte anberaumt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, am 20. April 1861.

(841) **II. Einberufungs-Edikt.**

(3)

Nr. 1086. Von der k. k. Kreisbehörde Brzezan wird Adolf recte Abraham Eisenberg aus Brzezan, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, mit Bezug auf das erste Einberufungs-Edikt vom 20. Jänner 1861 Zahl 12613 zum zweiten Mal aufgefodert, binnen Einem Jahre vom Tage des ersten Einschaltungs-Ediktes in die Landes-Zeitung zurückzukehren und seine Rückkehr zu erweisen, widrigenfalls gegen ihn das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden mußte.

Brzezan, am 1. Mai 1861

III. Edikt powołujący.

Nr. 1086. C. k. władza obwodowa w Brzeżanach wzywa niniejszym odnośnie do pierwszego edyktu z 20. stycznia 1861 roku 1. 12613 po raz drugi Adolfa recte Abrahama Eisenberg z Brzeżan, przebywającego bez pozwolenia za granicą państwa austriackiego,

ażebym w przeciągu roku od dnia ogłoszenia pierwszego edyktu w Gazecie krajowej nazad powrócił i powrót swój udowodnił, gdyż w przeciwnym razie ulegnie za samowolne wychodźstwo postanowieniom patentu z dnia 24. marca 1832.

Brzeżany, dnia 1. maja 1861.

(834)

Stundmachung.

(3)

Nro. 2729. Von Seite der k. k. Kreisbehörde wird bekannt gemacht, daß am 14. Mai 1861 wegen Sicherstellung des Konservationsbedarfes für die Sielec-Zaleszczyker Landestraße pro 1861 eine Offerten-Verhandlung im kreisbehördlichen Ingenieur-Bureau stattfinden wird.

An den Mindestbietenden wird hintangegeben, und zwar in der: Niezwisker Wegmeisterschaft.

Die Erzeugung, Zufuhr, Zerschläglung sammt Aufschlichtung von 650 Deckstoffpriesmen à 54' mit dem St.ldbetrage von 2858 fl.	2858 fl. — fr.
400° Straßenarabenaushhebung mit gleichzeitiger Banquetsaufholung um	308 " — "
21° 2' 4" trockenes Bruchsteinmauerwerk zu Stützmauern auf Moos um	468 " 83 "
340° 9" Eichenrundholz zu 6/8" — 136 Stück à 2 1/2° lange Geländerschäfte liefern und anfertigen sammt Aufstellen	328 " 10 "
140° 12" Eichenrundholz zu 8/9" Kopfsäule sammt Arbeit und Eingrabung	178 " 50 "

Summe der Niezwisker Wegmeisterschaft . . 4141 fl. 43 fr. öflert. Währ.

In der Horodenkaer Wegmeisterschaft.

Die Erzeugung, Zufuhr, Zerschläglung sammt Aufschlichtung von 600 Deckstoffpriesmen à 54°, dann die Zufuhr, Zerschläglung und Aufschlichtung von 120 Priesmen aus dem Horodenkaer Steinbruche (ohne Erzeugung) Zusammen um	3950 fl. 70 fr.
Reparatur sammt der neuen Pflasterung und Beigabe von 2 1/2° 1 1/2" Pflasterwellen vom Eichenholze, dann 5° Schlitzaumherstellung am Schlauche Nro. 43	20 fl. 25 "

Summe der Horodenkaer Wegmeisterschaft . . 3970 fl. 95 fr.

Anbote werden nach den hier bezeichneten Einzelherstellungen oder nach Wegmeisterschaften oder auch Zusammen angenommen, deren letzteren Offerten wird bei gleichen Anboten der Vorzug gegeben. Die Deckstoffbeistellung sammt der Schlichtung etc. muß zur Hälfte bis Ende Juni 1861, der Rest, so wie die übrigen Bauherstellungen aber bis Ende September 1861 bewerkstelliget sein. Das 10%ige Vadium ist den Offerten anzuschließen, die übrigen Vizitationbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden im Kreis-Ingenieur-Bureau eingesehen werden.

Kolomea, 26. April 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 2729. C. k. kolomyjska władza obwodowa podaje niniejszem do wiadomości powszechniej, że na dniu 14. maja 1861 odbędzie się w biurze inżynierskim władzy obwodowej licytacja za pomocą ofert. Dla zabezpieczenia potrzeb konserwacyjnych na Sielecko-Zaleszczyckim gościńcu krajowym na rok 1861.

Najmniej ofertującemu wypuszczone będzie, a mianowicie:

W Niezwiskim okręgu drogowym:

Wydobycie, dostawa, rozbiecie i szutrowanie 650 przyz. kamienia à 54' w kwocie	2858 zł. — c.
Wykopywanie 400° rowu przy gościńcu z wydrążeniem bankietu za	308 " — "
Wystawienie 21° 2' 4" suchego muru kamiennego ku podporze na mchu	468 " 83 "
Dostarczenie, sporządzenie i ustawienie 340° 9" kłód dębowych po 6/8" — 136 sztuk belków poręczowych 2 1/2° długości	328 " 10 "
140° 12" kłód dębowych po 8/9" słupów z robotą i wkopaniem	178 " 50 "

Razem w Niezwiskim okręgu drogowym . . 4141 zł. 43 c.

W Horodeńskim okręgu drogowym:

Wydobycie, dostawa, rozbiecie i szutrowanie 600 przyz. kamienia à 54', tudzież dostawa, rozbiecie i szutrowanie 120 przyz. z horodeńskiego kamieniołomu (bez wydobycia) razem za	3950 zł. 70 c.
Reparacya z nowym brukiem i dodatkiem 2 1/2° 1 1/2" progów dębowych, tudzież urządzenie 5° płota u wantucha Nr. 43	20 " 25 "

Razem w Horodeńskim okręgu drogowym . . 3970 zł. 95 c.

Oferty przypisywane będą na pojedyncze potrzeby, albo na okręgi drogowe, albo też na wszystko razem, ale ostatnie będą mieć pierwszeństwo przy równych zresztą pozycjach. Dostawa kamienia, szutrowanie i t. d. muszą być do połowy uskutecznione po koniec czerwca 1861, a reszta jak również inne roboty do końca września 1861. Do ofert ma być załączone 10% wadium. Inne warunki licytacji przejrzeć można o zwykłych godzinach urzędowych w obwodowym biurze inżynierskim.

Kolomyja, 26. kwietnia 1861.

(845) **G d i t.** (2)
 Nro. 17212. Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß Aron Samuel Rebner die Firma: „A. Samuel Rebner“ für eine Schnittwaaren-Handlung am 18. April 1861 protokolliert hat.
 Lemberg, am 25. April 1861.

(847) **E d y k t.** (2)
 Nr. 339. Przez c. k. urząd powiatowy w Brzozowie jako sąd na żądanie Wm. Julii z hr. Łosiów Urbańskiej wprowadza się postępowanie sądowe względem amortyzowania listu przez pana Wincentego Petrowicza dnia 1. września 1852 do JW. Emilii Placydy hr. Łoś pisanego, dług 8000 zł. i 700 zł. w listach zastawnych tudzież 200 duk. holl. zeznającego i do wystuchania p. Wincentego Petrowicza wyznacza się termin na 29. maja 1861 o godzinie 9tej przed południem. Oraz wzywa się wszystkich, którzyby ten powyższy list w tabuli krajowej w księgach Instr. 878. pag. 301. zaciągnięty, z mocy którego w skutek uchwały c. k. sądu krajowego lwowskiego z dnia 11. sierpnia 1856 do l. 22822 sumy 8000 zł. i 700 zł. m. k. w listach zastawnych instytutu kredytowego galicyjskiego, niemniej suma 200 dukatów holl. w stanie biernym dóbr Przybowki, pana Wincentego Petrowicza, jak dom. 401. pag. 390. num. 30 i 31. haer. własnych, tudzież w stanie biernym części tegoż Roli Zajchowskiej i lasu Łęki na rzecz Wm. Julii hr. Łoś zamężnej Urbańskiej dom. 401. pag. 401. n. 45. on. prenotowane zostały, posiadali lub sobie z niego jakowe prawa rościłi, ażeby o tem najdalej w przeciągu roku od dnia zaciągnięcia trzeciego edyktu w gazecie rządowej liczyć się mającego temuż sądowi oznajmili, gdyż inaczej ów dokument na dalsze żądanie Wm. Julii z hr. Łosiów Urbańskiej za zniweczony czyli amortyzowany uznany zostanie.

Z c. k. sądu powiatowego.
 Brzozów, dnia 5. kwietnia 1861.

(844) **G d i t.** (2)
 Nro. 17213. Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß die beiden Handelsgesellschafter

Isaac Necheles und Chaim Jacob Meller ihre Firma „Necheles & Meller“ für eine Schnitt- und Modewaarenhandlung am 18. April 1861 protokolliert haben.
 Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichtes.
 Lemberg, am 25. April 1861.

(815) **E d y k t.** (3)
 Nr. 15466. Ze strony c. k. sądu krajowego Lwowskiego pan Maryan Siedlecki lub jego spadkobiercy niniejszym edyktem uwiadamia się, że Hersch Lubinger we Lwowie pod Nrm. 196 ²/₃, zamieszkały, z przystąpieniem pana Adama Domaradzkiego w Podborcach obwodzie Lwowskim zamieszkałego, przeciw niemu pozew o wykreślenie sumy 2590 złr. 35 kr. m. k. ze stanu biernego dóbr Podborzec, z podstawem t. j. obligacyi do extabulacyi rozmaitych ciężarów pod dniem 11. kwietnia 1861 do l. 15466 do sądu podał. Gdy pobyt pana Maryana Siedleckiego, lub na wypadek jego śmierci pobyt jego spadkobierców z imienia nieznanych, nie jest wiadomym, więc na jego kosztą i szkodę ustanawia mu się za kuratora pau adwokat krajowy dr. Smolka z zastępstwem przez pana adwokata krajowego dr. Gnońskiego, któremu wyż zmiankowany pozew doręcza się.
 Lwów, dnia 22. kwietnia 1861.

(839) **G d i t.** (3)
 Nro. 20. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Sereth wird bekannt gemacht, es sei im Jahre 1822 Konstantin Ollar in Tereblestie ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorben, zu dessen Nachlasse dessen Gattin Julianna Ollar als Repräsentantin des dem Erblasser nachgestorbenen Sohnes Juon Ollar aus dem Gesetze berufen erscheint.
 Da dem Gerichte der Aufenthaltsort der Julianna Ollar unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich binnen etnem Jahre von dem untengesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden, und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Kurator Paul Patrasz abgehandelt werden würde.
 Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.
 Sereth, am 7. Jänner 1861.

Anzeige - Blatt.

Doniesienia prywatne.

Sommer-Saison 1861. BAD HOMBURG Sommer-Saison 1861.

bei Frankfurt a. M.

Die Heilkraft der Quellen Homburgs macht sich mit großem Erfolge in allen Krankheiten geltend, welche durch die gestörten Functionen des Magens und des Unterleibs erzeugt werden, indem sie einen wohlthätigen Reiz auf diese Organe ausüben, die abdominale Circulation in Thätigkeit setzen, und die Verdauungsfähigkeit regeln; auch in chronischen Leiden der Drüsen des Unterleibs, namentlich der Leber und Milz; bei der Gicht, der Sichel etc., sowie bei allen den mannigfachen Krankheiten, die ihren Ursprung aus erhöhter Reizbarkeit der Nerven herleiten, ist der Gebrauch der Homburger Mineralwässer von durchgreifender Wirkung.

Im Badehause werden Mineralwasser- und Nadelbäder gegeben, und ebenso findet man hier gut eingerichtete Flussbäder. Die Milch wird von Schweizer Alpensennen des Kantons Appenzell aus Ziegenmilch durch doppelte Siedung zubereitet, und in der Frühe an den Mineralquellen, sowohl allein, als in Verbindung mit den verschiedenen Mineralbrunnen verabreicht.

Das großartige Conversationshaus, welches das ganze Jahr hindurch geöffnet bleibt, enthält prachtvoll decorirte Räume, einen großen Ball- und Concertsaal, einen Speise-Salon, Kaffee- und Rauchzimmer, mehrere geschmackvoll ausgestattete Conversationsäle, wo Trente-et-Quarante und Roulette unter Gewährung außergewöhnlicher Vortheile aufsteigen, indem Eiseneres mit einem halben Refait und Pecheres mit einem Zéro gespielt wird. Die tägliche Bankeinlage am Trente-et-Quarante ist auf 300.000 Franken, das Maximum auf 12.000 Franken festgesetzt. — Das große Lesecabinet ist dem Publikum unentgeltlich geöffnet und enthält die bedeutendsten deutschen, französischen, englischen, italienischen, russischen, polnischen und holländischen politischen und belletristischen Journale. Der elegante Restaurations-Salon, woselbst nach der Karte gespeist wird, führt auf die schönste Altpflaster-Terrasse des Kurgartens. Die Restauration ist dem rühmlichst bekannten Hause Chevet aus Paris anvertraut.

Das Kur-Orchester, welches 40 ausgezeichnete Musiker zählt, spielt dreimal des Tags, Morgens an den Quellen, Nachmittags im Musikpavillon des Kurgartens und Abends im großen Ballsaale.

Bad Homburg ist durch die Eisenbahn-Verbindung gleichsam eine Vorstadt Frankfurt geworden; 20 Züge gehen täglich hin und her — der letzte um 11 Uhr Abends — und befördern die Fremden in einer halben Stunde; es wird denselben dadurch Gelegenheit geboten, Theater, Concerte und sonstige Abend-Unterhaltungen Frankfurt zu besuchen.

Homburg befindet sich durch die Vollenbung des rheinischen und bayerisch-österreichischen Eisenbahn-Netz im Mittelpunkte Europa's. Man gelangt von Wien in 24 Stunden, von Berlin in 15 Stunden, von Paris in 16 Stunden, von London in 24 Stunden, von Brüssel und Amsterdam in 12 Stunden mittelst directer Eisenbahn nach Homburg.

(842-1)

Markt = Anzeige.

Elise Pöltz,

Modistin aus Wien, empfiehlt dem hochgeehrten Publikum ihr großes Lager von geschmackvollen

Damen- und Kinder-Gütern

in Krep, Etroh und Seide.

Das Verkaufs-Lokale befindet sich am Ferdinands-Platz, Hôtel Lang, 1. Etoc, Thür Nr. 78.

Ogłoszenie jarmarkowe.

Elżbieta Pöltz,

modystka z Wiednia, poleca Szanownej Publiczności swój wielki skład gustownych krepowych, słomianych i jedwabnych

kapeluszków damskich i dzieciennych.

Miejsce sprzedaży na placu Ferdynanda, w zajezdni Lang, na pierwszym piętrze l. 78.

(856-1)